



Statistische Berichte

N 12 — hj 2/76

Ausgegeben am 14. März 1977

**Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk Nordrhein-Westfalens**

November 1976

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71

Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle
Statistischen Landesbehörden für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.
Preis dieser Ausgabe 1,00 DM zuzüglich Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird ab 1957 in halbjährlichen Abständen (Mai und November) durchgeführt. Sie dient der laufenden Beobachtung der Verdienste und Arbeitszeiten in diesem Bereich. In die Erhebung einbezogen sind 10 Handwerkszweige. Erfaßt werden nur die männlichen Arbeitskräfte; lediglich im Herrenschneiderhandwerk werden auch Angaben für Frauen verlangt und im Damenschneiderhandwerk nur die Arbeitszeiten und Verdienste der weiblichen Arbeitnehmer ermittelt. Die Arbeitnehmer werden nach Vollgesellen, Junggesellen und „Übrige Arbeiter“ unterschieden.

Die Verdiensterhebung im Handwerk ist eine Repräsentativstatistik. In die Erhebung einbezogen sind rd. 15 % der Betriebe mit rd. 10 % der Beschäftigten in den ausgewählten Handwerkszweigen.

2. Begriffsbestimmungen

„Erfaßte Arbeiter“ ist die den Durchschnittswerten zugrunde liegende Zahl der erfaßten Arbeiter. Da diese Zahl eine Aussage über die strukturelle Zusammensetzung der Arbeiter im Handwerk und deren eventuelle Veränderung nicht zuläßt, wird sie nicht laufend bekanntgegeben. Statt dessen werden in jedem Bericht die aus den hochgerechneten Zahlen ermittelten prozentualen Anteile der einzelnen Beschäftigtengruppen veröffentlicht, um so einen Einblick in die Verteilung der Arbeiter auf die einzelnen Handwerkszweige und Arbeitergruppen zu gewähren.

Die Prozentsätze bedeuten in den Zeilen:

a) „Zusammen“ = Anteil des jeweiligen Handwerkszweiges an der Gesamtzahl der Arbeiter in allen ausgewählten Handwerkszweigen;

b) „Vollgesellen, Junggesellen, Übrige Arbeiter“ = Anteile der Arbeitergruppen an der Gesamtzahl der Arbeiter in dem betreffenden Handwerkszweig.

Vollgesellen sind Gesellen oder Facharbeiter, die auf Grund der Gesellenprüfung oder ihrer sonstigen Berufserfahrung in der Handwerklichen Fachrichtung den tariflichen Ecklohn (100 %) oder darüber hinaus einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten.

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Übrige Arbeiter sind Personen, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen des jeweiligen Handwerkszweiges angesehen werden können.

Geleistete Arbeitszeit ist die tatsächlich am Arbeitsplatz geleistete Arbeitszeit. Dies sind in der Regel die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag gezahlt wird oder nicht.

Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit. Sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

Bruttoverdienst ist der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich aller Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen, wie er dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen), sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigung, Auslösungen usw..

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk*) 1969 bis 1976

Jahr Monat		Bezahlte Wochenarbeitszeiten		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
		Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-
		gesellen		gesellen		gesellen	
		Stunden		DM			
1969	Mai	44,7	44,1	5,45	4,12	244	182
	November	45,2	44,1	5,79	4,37	262	193
1970	Mai	44,8	43,8	6,15	4,78	276	210
	November	45,1	44,2	6,51	5,03	293	222
1971	Mai	44,7	43,6	7,08	5,54	316	242
	November	44,6	43,7	7,38	5,75	329	251
1972	Mai	44,1	43,0	7,76	6,10	342	262
	November	44,3	43,3	8,10	6,45	359	279
1973	Mai	44,3	43,0	8,61	6,91	381	297
	November	44,0	43,2	8,98	7,12	395	308
1974	Mai	43,5	42,9	9,54	7,58	415	325
	November	43,4	43,1	9,93	7,87	431	339
1975	Mai	42,7	42,2	10,21	8,03	437	339
	November	39,7	39,1	10,46	8,31	447	352
1976	Mai	43,0	42,5	10,80	8,58	464	365
	November	43,0	42,7	10,95	8,70	471	371

*) Durchschnitt aus 9 Handwerkszweigen.

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen November 1976

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
		verdienste DM				

a) Männliche Arbeiter

Ausgewählte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	81,2	38,7	1,8	43,0	10,95	471
Junggesellen	7,7	38,2	1,5	42,7	8,70	371
Übrige Arbeiter	11,0	38,7	2,2	43,2	9,03	390
Zusammen	100,0	38,7	1,8	43,0	10,57	454

Kraftfahrzeugreparatur

Vollgesellen	75,3	36,1	1,2	41,4	10,15	420
Junggesellen	13,8	35,4	0,8	40,8	7,81	319
Übrige Arbeiter	10,9	35,9	1,8	41,3	8,36	345
Zusammen	10,0	36,0	1,2	41,3	9,64	398

Schlosserei

Vollgesellen	79,2	38,5	3,2	43,6	11,24	490
Junggesellen	6,2	37,6	1,9	42,4	8,31	352
Übrige Arbeiter	14,6	36,7	2,6	42,7	9,16	391
Zusammen	3,1	38,2	3,0	43,4	10,76	467

Tischlerhandwerk

Vollgesellen	76,3	38,7	2,5	43,3	11,55	500
Junggesellen	5,1	38,4	1,7	42,4	9,26	392
Übrige Arbeiter	18,7	38,3	2,5	43,0	9,64	414
Zusammen	22,7	38,6	2,5	43,2	11,08	479

Herrenschneiderei

Vollgesellen	86,7	39,7	1,3	43,4	8,29	359
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	12,8	36,6	0,0	40,2	6,02	242
Zusammen	0,2	39,3	1,1	42,9	8,01	344

Bäckerhandwerk

Vollgesellen	78,1	42,1	1,2	45,1	10,41	470
Junggesellen	8,0	41,7	1,3	44,9	8,76	394
Übrige Arbeiter	13,9	40,9	0,9	44,3	7,24	321
Zusammen	11,3	41,9	1,2	45,0	9,84	443

/ = kein Nachweis wegen zu hohen Stichprobenfehlers. — () = Werte nur bedingt verwendbar.

noch: 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden und Bruttowochenverdienste
der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen November 1976

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
					verdienste DM	
Fleischerei						
Vollgesellen	79,5	41,1	0,6	44,4	11,06	491
Junggesellen	5,6	40,9	0,2	43,9	7,72	339
Übrige Arbeiter	14,9	41,3	2,4	45,8	8,30	380
Zusammen	7,0	41,1	0,9	44,6	10,45	466
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation						
Vollgesellen	81,9	39,2	2,6	43,3	11,47	497
Junggesellen	10,9	38,6	2,0	43,0	8,89	382
Übrige Arbeiter	7,2	37,4	2,0	42,0	8,92	374
Zusammen	14,8	39,0	2,5	43,2	11,01	476
Elektroinstallation						
Vollgesellen	84,7	38,1	2,0	42,6	10,61	452
Junggesellen	9,3	37,5	1,8	42,6	8,73	373
Übrige Arbeiter	6,0	38,6	2,2	43,0	9,77	420
Zusammen	11,9	38,1	2,0	42,7	10,38	443
Malerhandwerk						
Vollgesellen	90,5	37,5	1,1	41,7	10,75	448
Junggesellen	5,1	37,9	1,7	42,6	9,30	396
Übrige Arbeiter	4,4	40,3	3,2	43,8	10,73	470
Zusammen	18,9	37,6	1,2	41,8	10,67	446
b) Weibliche Arbeiter						
Herrenschneiderei						
Vollgesellen	65,8	36,9	0,1	40,3	6,89	278
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	16,5	37,8	0,0	38,2	7,64	292
Zusammen	38,4	37,4	0,1	40,1	6,62	265
Damenschneiderei						
Vollgesellen	78,6	37,7	0,1	40,7	6,07	247
Junggesellen	(13,5)	(38,4)	(0,1)	(40,5)	(4,61)	(187)
Übrige Arbeiter	7,8	36,3	0,0	40,4	5,95	241
Zusammen	61,6	37,7	0,1	40,6	5,86	238